

Versuchsergebnisse



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Kategorie
Ökologischer Pflanzenbau

Produktionsrichtung
Ackerbau

Autor: Anna Schwinger
weitere Autoren:

Kulturart
Weizen, -Winter

Versuchsbereich
Landessortenversuch ökologisch

Datum: 06.10.2025

Thema: **Landessortenversuche Ökowinterweizen**

Tabelle 1: Standortdaten LSVs-Ökowinterweizen 2025

Anbaudaten LSV Ökowinterweizen 2025		
	Futterkamp	Lundsgaard
Bodenart:	Sandiger Lehm	Sandiger Lehm
Bodenpunkte:	60	56
Vorfrucht:	Hafer	Kleegras
Niederschlagssumme 01.08.24 - 01.08.2025 (langjährig)	604 (682)	794 (843)
Durchschnittstemperatur 01.08.24 - 01.08.2025 (langjährig)	10,3 (9,4)	10,1 (9)
Bodenbearbeitung:	Pflug	Pflug
Datum der Aussaat:	07.10.2024	06.10.2024
Aussaatmenge Kö./m ² :	400	400
Mineralische Düngung	21.02. 5dt/ha 40er Kali	03.03. 3,5 dt/ha 40er Kali
Organische Düngung:	Gärrest 30 cbm 04.03.2025	-
Unkrautregulierung:	04.11. Zinkelstriegel	-
	20.03. Rollstriegel	10.03. Rollstriegel
	09.04. Zinkenstriegel	11.04. Zinkenstriegel
Erntedatum:	11.08.2025	08.08.2025

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Allgemeiner Hinweis: © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Tabelle 2: Ertragsdaten LSVs-Ökowinterweizen 2025

Kornertrag* LSV Ökowinterweizen SH								vorläufiger Kornertrag dt/ha rel. HGS Sandstandorte Nord-West ⁽¹⁾
		2022	2023	2025	2022	2023	2025	2020-2025
Sorte	Qualität	Lundsgaard			Futterkamp			
rel.100 =		53,9 dt/ha	39,7 dt/ha	52,8 dt/ha	64,6 dt/ha	30,0 dt/ha	48,5 dt/ha	41,4 dt/ha
Wendelin	E	85	98	95	88	100	95	89
Grannosos	E	86	99	81	87	72	74	84
Castado	E	93	104	86	91	82	79	86
Axaro	E			96			88	98
Montalbano	E	90		92	92		99	94
Vinzenz	E		119	93		103	101	92
Exsal	E			97			103	106
Roderik	A	102	85	94	99	91	88	92
Rübezahl	A		114	105		105	93	98
Ambientus	A			103			111	106
Watzmann	B			107			103	107
Ernestus	B			97			103	100
KWS Keitum	C	124	144	124	137	137	127	119
RGT Dello	C			120			112	119
GD 5 %		11	16	5	4	17	6	

(*) = Erträge relativ zum Mittel der Bezugssorten (Wendelin, Grannosos, Castado, Rübezahl, Exsal, KWS Keitum, RGT Dello, Montalbano, Watzmann, Vinzenz, Ernestus, Ambientus)

(1) = Verrechnet nach der Hohenheimer-Gülzower-Methode (HGS) unter Einbeziehung einer größeren Standortanzahl des Boden-Klima-Raumes ZAG 2 (Sandstandorte Nord-West)

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

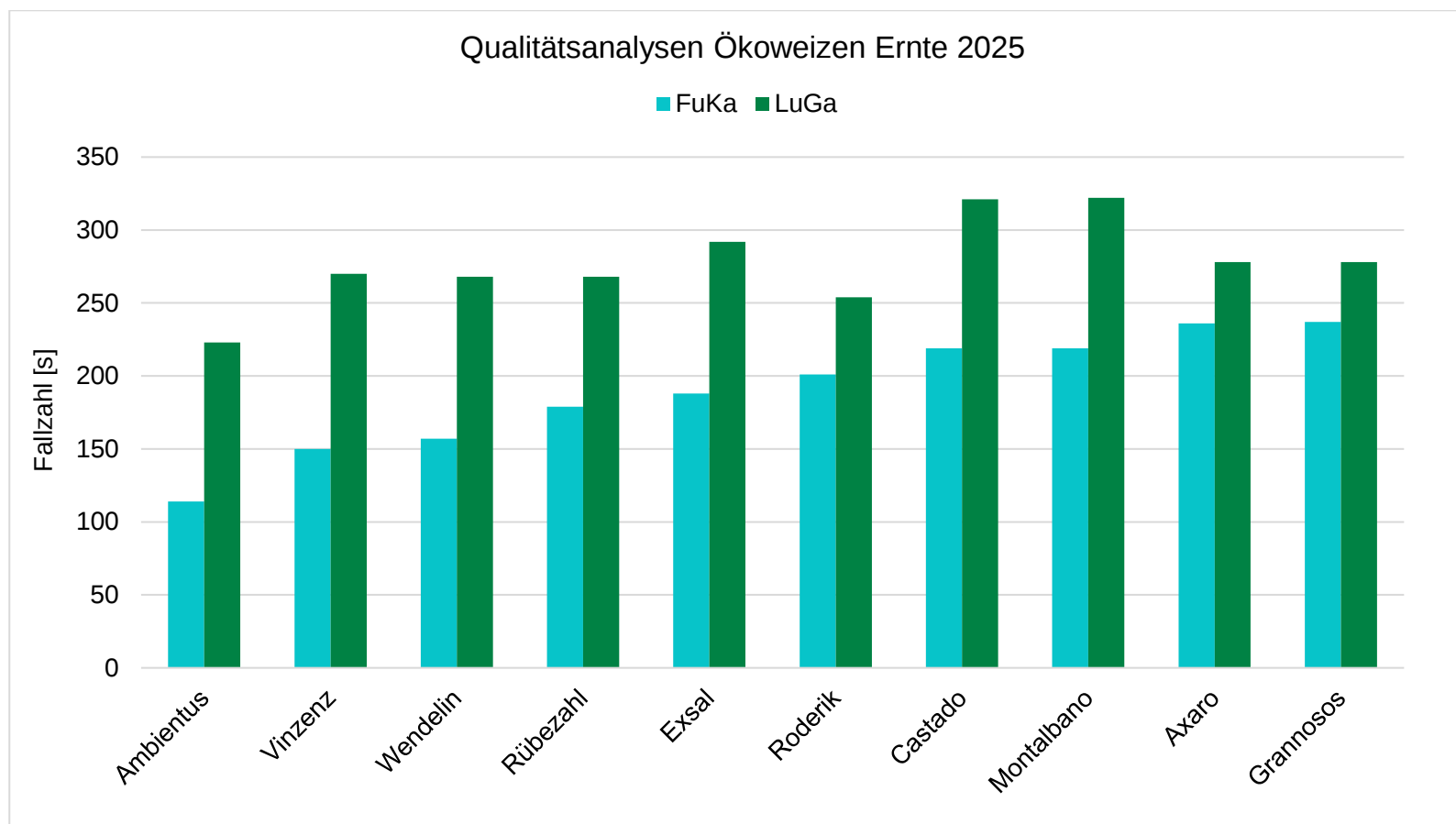


Abbildung 1: Ergebnisse externer Qualitätsanalysen (Fallzahl) der Sorten aus Qualitätsgruppe E und A der LSVs-Ökowinterweizen 2025

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Tabelle 3: Ertrags- und Qualitätsparameter LSVs-Ökowinterweizen 2025

Daten Qualitäts- und Ertragsparameter Ökowinterweizen Schleswig-Holstein

Sorte	Qualität	Feuchtkleber [%]		Rohproteingehalt [%]		Hektolitergewicht [kg/100l]		Tausendkornmasse [g]		Ährenzahl je Quadratmeter		Kornzahl je Ähre	
		Lundsgaard	Futterkamp	Lundsgaard	Futterkamp	Lundsgaard	Futterkamp	Lundsgaard	Futterkamp	Lundsgaard	Futterkamp	Lundsgaard	Futterkamp
Wendelin	E	18,3	17,7	11,0	10,6	78,8	77,5	52	49	315	410	31	24
Grannosos	E	20,4	21,2	11,4	11,6	78,8	78,7	49	47	292	356	30	22
Castado	E	21,0	21,7	11,5	11,7	77,0	76,8	47	45	247	434	40	20
Axaro	E	16,0	19,6	10,3	10,7	78,2	77,9	53	52	284	392	35	21
Montalbano	E	16,9	20,4	10,6	11,1	77,2	76,5	51	50	292	392	33	25
Vinzenz	E	15,0	18,0	10,3	10,6	77,4	76,4	50	48	264	336	37	30
Exsal	E	16,1	17,5	10,1	10,3	76,3	75,5	48	46	325	386	34	28
Roderik	A	16,2	18,7	10,5	10,9	78,0	76,9	53	51	285	374	33	22
Rübezahl	A	17,2	17,8	10,3	10,4	74,3	74,9	54	50	279	392	37	25
Ambientus	A	15,9	16,2	10,3	9,9	76,6	73,0	50	51	265	420	42	25
Watzmann	B	13,1	18,5	9,7	10,7	74,5	73,5	49	51	337	412	35	24
Ernestus	B	15,3	16,1	10,4	10,1	76,1	75,2	43	47	257	338	48	32
KWS Keitum	C	12,1	16,9	9,2	10,3	72,3	75,0	55	50	285	346	42	36
RGT Dello	C	11,5	15,4	9,4	9,6	73,4	73,9	50	48	297	408	44	28
Mittel		16,1	18,3	10,3	10,6	76,3	75,8	50	49	287	385	37	26

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Tabelle 4: Sorteneigenschaften-Ökowinterweizen 2025

Sorteneigenschaften Ökowinterweizen										
Einschätzung (mehrjährige Daten sofern vorhanden)										
Sorte	Qualität	Boden- bedeckung Herbst	Boden- bedeckung März	Massenentw icklung 26.03.2025	Anfälligkeit gegenüber Gelbrost*	Anfälligkeit gegenüber Braunrost*	Anfälligkeit gegenüber Blattseptoria*	Anfälligkeit gegenüber Mehltau*	Pflanzen- länge	Lager*
Wendelin	E	o	o -	-	gering	mittel	gering-mittel	gering	lang	+
Grannosos	E	o +	o	o	gering-mittel	gering-mittel	gering-mittel	gering-mittel	sehr lang	o
Castado	E	+	o +	++	gering	gering-mittel	gering-mittel	gering	lang	o
Axaro	E	+	o	o +	mittel-hoch	gering-mittel	mittel	gering-mittel	mittel	o +
Montalbano	E	o -	-	o +	gering-mittel	sehr gering	mittel	gering	kurz	o +
Vinzenz	E	-	-	++	gering	gering	mittel		sehr lang	o
Exsal	E	+	+	o -	gering-mittel	gering	gering-mittel	gering	kurz	o +
Roderik	A	o -	o	o -	gering-mittel	mittel	gering-mittel	sehr gering	lang	o
Rübezahl	A	o	- o	++	mittel-hoch	gering-mittel	mittel	gering-mittel	mittel	+
Ambientus	A	+	++	o +	gering	sehr gering	mittel	gering-mittel	kurz	o
Watzmann	B	+	++	+	sehr gering	gering	gering-mittel	gering	sehr kurz	+
Ernestus	B	-	-	--	sehr gering	gering	mittel	gering-mittel	kurz	+
KWS Keitum	C	++	+	-	gering	mittel	gering-mittel	sehr gering	mittel-kurz	+
RGT Dello	C	-	-	o +	gering-mittel	gering	gering-mittel	gering	mittel-kurz	+

*Einschätzung nach Beschreibender Sortenliste und mehrjähriger/mehrortiger Bonitur (bei Vinzenz und Ambientus nur BSA-Daten bei Ernestus Züchtereinstufung)

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Artikel zu Sortenempfehlungen Winterweizen vom 30. August 2025:

Öko-Landessortenversuche Winterweizen:

Stabile Erträge – schwache Qualitäten

Nach den enttäuschenden Ergebnissen des Vorjahres konnten die beiden schleswig-holsteinischen Standorte der Öko-Landessortenversuche (LSVs) Winterweizen 2025 stabile Erträge liefern. Doch während die Ertragssituation positiv ausfällt, sieht es bei der Backqualität diesmal düster aus: Zwischen den Sorten gibt es teils enorme Unterschiede. Worauf Landwirte bei der Sortenwahl im Herbst achten sollten, zeigt der folgende Überblick.

Versuchsstandorte und Rahmenbedingungen

In Schleswig-Holstein werden die Öko-Winterweizenversuche auf zwei Standorten durchgeführt:

- **Lundsgaard bei Flensburg**
- **Futterkamp zwischen Kiel und Lübeck**

Beide repräsentieren den Naturraum *Östliches Hügelland*. Für die Naturräume *Marsch* und *Geest* sowie die kontinentaleren Lagen im Südosten fehlen derzeit eigene Prüfungen. Hier empfiehlt es sich, Ergebnisse aus den Nachbarbundesländern in die Sortenwahl einzubeziehen.

Die Aussaat erfolgte Anfang Oktober unter günstigen Bedingungen. Dank des offenen Herbstes, der in Zeiten des Klimawandel ein übliches Phänomen zu sein scheint, konnten sich die Bestände gut etablieren und bestocken. Im Frühjahr wiesen alle Sorten drei stabile Triebe je Pflanze auf (Bild 1), was bei guter Bodenstruktur auf eine entsprechende Entwicklung des Wurzelsystems schließen lässt – ein klarer Vorteil der Winterung gegenüber der Sommerung, besonders wenn ein trockenes Frühjahr ansteht.

Witterungsverlauf: Trockenheit im Frühjahr, Regen im Sommer

Das Anbaujahr 2025 war durch eine außergewöhnlich lange Trockenphase von Februar bis Ende Mai geprägt. Auf den gut versorgten Standorten mit über 50 Bodenpunkten zeigten die Pflanzen jedoch keine Stresssymptome. Ab Ende Mai folgten dann bis zu 250 mm Niederschlag in den Monaten Mai bis Juli.

Krankheiten, insbesondere Septoria konnten sich durch die frühe Trockenheit nicht mehr hochschaukeln (Bild 3). Auch Mehltau und Roste waren im Winterweizen kein Problem.

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Anders sah es aufgrund der verregneten Blüte mit Ährenfusariosen aus. Die späte Nässe führte zudem zu Ernteverzögerungen, Schwärzepilzen und reduzierter Qualität.



Bild 1: Bestockung der Sorten des Öko-Landessortenversuches Winterweizen in Futterkamp am 10.03.25. Drei stabile Triebe je Pflanze sind eine optimale Entwicklung. Früher sagte mal vor Winter aber eine Vegetationsruhe gibt es mittlerweile dank des Klimawandels kaum noch. Dieser Entwicklungsstand hat bei guter Bodenstruktur ein gut ausgebildetes Wurzelsystem zur Folge – ein klarer Vorteil der Winterung gegenüber der Sommerung, besonders wenn ein trockenes Frühjahr ansteht.

Sortenwahl: Konstanz wichtiger als Ausreißer

Wie bei jeder Kultur zunächst die Botschaft, auf Konstanz über die Jahre achten. Ausreißer nach oben im Ertrag sind besonders bei Sorten, die frisch im Sortiment sind üblich und im nächsten Jahr kann das Ergebnis schon wieder ganz anders ausfallen. Bei Winterweizen finden wir im Vergleich zu anderen Kulturen eine sehr starke Spezialisierung der Sorten und aufgrund dessen starke Schwankungen.

Beispiel: Zwischen **Grannosos** und **KWS Keitum** lagen in diesem Jahr 23–26 dt/ha Ertragsunterschied – ein Bild, das sich auch in den Vorjahren bestätigt hat.

Entscheidend ist also die Zielrichtung:

- Wer **Futterweizen** anbauen möchte, sollte keine Qualitätssorte wählen – sonst verschenkt man Ertrag.
- Umgekehrt ist bei **Qualitätsweizen** die sichere Backleistung wichtiger als ein Spitzenertrag.

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

Sortiment 2025: Wenig Auswahl, große Unterschiede

Im diesjährigen LSV standen insgesamt **14 Sorten** im Sortiment, nach Abzug der nur einjährig geprüften bleiben **8 Kandidaten** für die Praxis relevant. Diese sind alle auf ihre Art empfehlenswert. Von den Neuzugängen kommt sicher der eine oder andere für einen Probeanbau auf dem eigenen Standort in Frage.

Auch Sorten die nicht mehr im LSV stehen, weil sie bereits zahlreiche Prüffahre absolviert haben, können weiter für einen Anbau in Frage kommen. Insbesondere, wenn diese auf dem eigenen Betrieb gute Ergebnisse erzielen. Im Futtersortiment sind hier speziell die Sorten SU Fiete und Knut erwähnenswert, die auf hohem Ertragsniveau höhere Proteingehalte als ein typischer C-Weizen schaffen.

Ergebnisse der Sorten im Überblick

- Die neuen Sorten **Axaro, Exsal, Ambientus, Watzmann, Ernestus und RGT Dello** zeigten größtenteils sehr gute Ertragsergebnisse. Anzumerken bleibt, dass Exsal trotz E-Einstufung was Protein und Feuchtkleber betrifft eher im Bereich der A-Sorten anzusiedeln ist. Der Ernestus fällt ertraglich hinter Vergleichssorten derselben Qualität zurück und hatte eine schlechte Bodenbedeckung in unseren Bonituren. RGT Dello scheint mit KWS Keitum auf den schleswig-holsteinischen Standorten nicht mithalten zu können.
- **Wendelin**, als der Oldie im Sortiment, präsentiert sich dieses Jahr in Schleswig-Holstein mit Erträgen deutlich oberhalb von Grannosos und Castado bei etwas niedrigeren Kleberwerten. Die lange Sorte ist als standfest bekannt. Mit Ausnahme von Braunrost ist Wendelin gesund. Die Beikrautunterdrückungsleistung der Sorte im frühen Frühjahr ist nicht so gut.
- **Grannosos**, ebenfalls langjährig geprüft, hat seine Stärken deutlich in der Qualität. Zur Ernte 25 hatte die Sorte auf beiden Standorten das schlechteste Ertragsergebnis. Der Stein- und Flugbrandresistente Grannosos zeichnet sich durch einen langen Wuchs bei mittlerer Standfestigkeit, eine durchweg sehr gute Gesundheit und eine mittlere Massenentwicklung aus.
- **Castado** ist ähnlich zu sehen wie Grannosos, hohe Qualität, bei niedrigem Ertrag und eine Stein- und Flugbrandresistenz. Bei der langen und gesunden Sorte ist die Bodenbedeckung und Massenentwicklung in der Jugend als sehr gut anzusehen.
- **Montalbano** hinkt in der Qualität etwas den drei erstgenannten hinterher, ist dafür für einen E-Weizen ertraglich an der Spitze. Die Sorte fällt durch einen kurzen Wuchs auf. Gesundheitliche Einschränkungen gibt es nicht aber die Beikrautunterdrückungsleistung der Sorte im frühen Frühjahr ist nicht so gut. Daten liegen von Montalbano bisher nur zweijährig vor.
- **Vinzenz** kommt wie der Exsal nicht an die Qualitätsleistungen der übrigen E-Kandidaten ran. Das Ertragsniveau entspricht dem von Montalbano. Die sehr lange

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Sorte fiel durch eine sehr starke Massenentwicklung der Einzelpflanze bei gleichzeitig niedriger Bodenbedeckung auf. Daten liegen von Vinzenz bisher nur zweijährig vor.



Bild 2: Weizenähre am 4.4.25 in Futterkamp: Der Bestand befindet sich im Spitzenährchenstadium (das obere Ährchen stellt sich auf). Äußerlich ist das Blatt F-4 am Spitzen und die Pflanze richtet sich zum Schossen auf. Sorten die zu diesem Zeitpunkt wenig unproduktive Nebentriebe angelegt haben, die nun wieder reduziert werden, haushalten besser mit begrenzter Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit.



Bild 3: Septoriabefall im Öko-LSV in der Sorte Vinzenz in Lundsgaard. Bei dieser Befallsintensität am 27.06. ist keine Ertragsrelevanz mehr zu erwarten. Ab Mitte der Teigreife tritt auch die natürliche Seneszenz auf dem Fahnenblatt ein und die Umlagerungsprozesse innerhalb der Pflanze laufen Richtung Ähre

- **Roderik** gehört zu den etablierten Standards im LSV. Der A-Weizen konnte in diesem Jahr nur Relativerträge um die 90 erreichen. Die Feuchtklebergehalte lagen im mittleren Bereich. Die lange und gesunde Sorte hat eine mittlere Lagerneigung und Bodenbedeckung sowie eine Stein- und Flugbrandresistenz.
- **Rübezahl** zeigte dieses Jahr speziell auf dem nördlichen Standort in Lundsgaard gute Ertragsergebnisse. Die Feuchtklebergehalte lagen im mittleren Bereich. Die

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de

standfeste Sorte fiel durch eine sehr starke Massenentwicklung der Einzelpflanze und einen frühen Schossbeginn auf. Daten liegen von Rübezahl bisher nur zweijährig vor.

- **KWS Keitum** kann man mittlerweile ebenfalls als Oldie bezeichnen. Im Futterweizensegment kann ihm in Sachen Ertrag bislang keiner das Wasser reichen. Proteinwerte lagen auch in diesem Jahr teilweise bei unter 10%. Die Sorte fällt uns positiv auf durch eine gute Beikrautunterdrückungsleistung im frühen Frühjahr. Weitere Eigenschaften der Sorte sind eine mittel-kurze Pflanzenlänge, gute Standfestigkeit und mit Ausnahme von Braunrost gute Gesundheit.

Nur noch Öko-Saatgut möglich!

Der Winterweizen ist beim Saatgutbezug der Kategorie I zugeordnet. Das bedeutet, dass grundsätzlich keine Ausnahmegenehmigungen zur Verwendung von konventionell, erzeugtem ungebeizten Saatgut erteilt wird. Eine aktuelle Übersicht im Handel erhältlicher biologisch erzeugter Saatgutpartien ist unter www.organicXseeds.de zu finden.

Fazit:

Die Öko-LSVs Winterweizen 2025 zeigen stabile Erträge, aber schwache Backqualitäten. Für die Sortenwahl gilt: klare Zielsetzung zwischen Futter- und Qualitätsweizen, neue Sorten im Probeanbau testen und bewährte Kandidaten nicht vorschnell aussortieren.



Bild 4: Ökowinterweizen in Futterkamp am 16.06.25, kurz nach der Blüte zeigten sich in vielen Ähren deutlich Kolonien mit Blattläusen, neben dem hier im Bild zu sehende Marienkäfer waren auch viele durch Schlupfwespen parasitierte Blattläuse zu finden, gegen Ende der Milchreife waren kaum noch Läuse zu finden, so gut funktioniert die natürliche Regulierung durch Nützlinge

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger

Tel.: +49 151 141 951 72

E-Mail: aschwinger@lksh.de